



## Protokoll

über die 62. Gemeindeversammlung vom  
4. Dezember 2018

Gemeindeversammlung

<b>Datum:</b>	4. Dezember 2018
<b>Zeit:</b>	20.50 - 22.05 Uhr
<b>Ort:</b>	Sitzungszimmer Gemeindezentrum
<b>Vorsitz:</b>	Urs Siegfried
<b>Teilnehmer:</b>	Erich Brunner Christina Bühler Patrik Hugelshofer Beat Müller
<b>Protokoll:</b>	Niklaus Bischof

---

### Traktanden:

#### Beschlussgeschäfte

1. Begrüssung und Protokollgenehmigung der 61. Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018
2. Voranschlag 2019
3. Steuerfuss 2019
4. Einbürgerungsgesuche von Binder, Jochen und Anette Regina mit Emily und Romy; Faller Regina; Hestler, Axel Erich und Sylvia Dora; Dullenkopf, Alexander und Lang-Dullenkopf, Anette Christiane mit Sina Anouk, Tim Nicolas und Mia Liv

#### Informationen

5. Verschiedenes 4. Dezember 2018

#### Umfrage

6. Umfrage 4. Dezember 2018

**0.11**                    **Gemeindeversammlung**  
**0.11.06**                **Protokolle**  
**1**                         **Begrüssung und Protokollgenehmigung der 61. Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018**

Urs Siegfried begrüsst 107 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 31 Gäste zur Gemeindeversammlung. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 8.55%. Es wurden insgesamt 1'228 stimmberechtigte Personen eingeladen. Der Gemeindepräsident hält fest, dass die Einladungen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

Einen besonderen Willkommensgruss richtet der Gemeindepräsident an all diejenigen, welche heute zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung in Bottighofen teilnehmen.

Für die Presseberichte wird den anwesenden Journalisten Martina Eggenberger (Thurgauer Zeitung) und Kurt Peter (Allgemeiner Anzeiger) für eine objektive Berichterstattung gedankt.

Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person wird kein Einwand erhoben.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Niklaus Gantenbein
- Rolf Müller
- Barbara Wüthrich
- Cathrin Hasler
- Peter Ellenbroek
- Leandra Bernegger

Eine Vermehrung der Vorschläge wird nicht gewünscht. Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

Eine Änderung oder Ergänzung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Das Protokoll der 61. Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018 wurde von der Gemeindebehörde am 4. Juni 2018 eingesehen und zur Publikation freigegeben. Das Protokoll lag bereits vom 8. Juni 2018 bis 7. Juli 2018 zur Einsicht auf. Es konnte ab dem 16. November 2018 im Vorraum der Gemeindeverwaltung nochmals eingesehen werden.

Das Protokoll ist nach wie vor auch im Internet unter [www.bottighofen.ch](http://www.bottighofen.ch) aufgeschaltet.

**Diskussion:**

Die Diskussion über das Protokoll wird nicht gewünscht.

**Beschluss:**

Das Protokoll der 61. Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Niklaus Bischof verdankt.

**9.99                      Rechnungsabschlüsse**  
**9.99.03                Budgetunterlagen**  
**2                         Voranschlag 2019**

Der Voranschlag 2019 sieht in der Erfolgsrechnung einen Aufwand von Fr. 9'044'070.— und einen Ertrag von Fr. 8'566'700.— und damit einen Aufwandüberschuss von Fr. 477'370.— sowie in der Investitionsrechnung Ausgaben im Umfang von Fr. 2'288'000.— vor.

Die zuständige Gemeinderätin für das Ressort Finanzen, Christina Bühler, erläutert das Budget detailliert.

Der Gestufte Erfolgsausweis sieht bei einem betrieblichen Aufwand von Fr. 9'019'070.— und einem Ertrag von Fr. 8'421'000.— aus betrieblicher Tätigkeit einen Aufwandüberschuss von Fr. 598'070.— vor. Dank einem Finanzaufwand von Fr. 25'000.— und einem Finanzertrag von Fr. 122'500.— (Ergebnis Finanzierung Fr. 97'500.—) sowie dem operativen Ergebnis aus ausserordentlichem Ertrag von Fr. 23'200.— reduziert sich das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung auf einen Aufwandüberschuss von Fr. 477'370.—.

Die Spezialfinanzierungen werden in der Erfolgsrechnung ausgeglichen präsentiert. Christina Bühler orientiert jedoch über die veranschlagten Saldi in den einzelnen Spezialfinanzierungskonti:

Schutz und Yachthafen	Ertragsüberschuss	Fr. 9'280.—
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr. 40'000.—
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 21'820.—
Elektrizität (Netznutzung)	Ertragsüberschuss	Fr. 49'150.—
Elektrizität (Energie)	Ertragsüberschuss	Fr. 30'850.—
Gasversorgung	Aufwandüberschuss	Fr. 32'450.—

Für die Investitionsrechnung rechnet die Gemeindebehörde im kommenden Jahr mit Ausgaben von insgesamt Fr. 2'288'000.—. Zum grössten Teil hängen diese Kosten mit der Sanierung des Seewegs zusammen, welche Einfluss auf die Gemeindestrassen, die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Elektrisch und Gasversorgung hat.

**Diskussion:**

Erwin Imhof verweist auf den kantonalen Finanzausgleich, welcher morgen im Grossen Rat die Schlusslesung passiert. Es ist nicht davon auszugehen, dass noch Änderungen in die Revision des Finanzausgleichgesetzes einfließen werden. Auch wenn der Präsident des Verbands Thurgauer Gemeinden proklamiert, dass in einer Übergangsfrist von vier Jahren die Abschöpfung etappenweise erhöht werden soll, muss Bottighofen mit Ausgleichszahlungen in der Höhe von Fr. 1'250'000.— rechnen. Das Defizit der Politischen Gemeinde beträgt dann rund Fr. 600'000.—.

Der Votant studierte die Detail-Zahlen des Voranschlags 2019. Trotz eines Eigenkapitals in der Höhe von rund 15 Mio. Franken vertritt er die Meinung, dass die Gemeindebehörde über die Bücher müsse, um Einsparungen zu prüfen. So würden die Leistungen an Dritte über Fr. 200'000.— betragen, welche sich über 12 Positionen zusammenaddieren. Darin sei die EDV noch nicht einmal enthalten. Der Kanton habe anschaulich gezeigt, dass es durchaus Sparpotenzial gebe.

**Beschluss:**

Der Souverän stimmt dem vorliegenden Vorschlag für das Jahr 2019 einstimmig zu.

<b>9.99</b>	<b>Rechnungsabschlüsse</b>
<b>9.99.03</b>	<b>Budgetunterlagen</b>
<b>3</b>	<b>Steuerfuss 2019</b>

Die Steuerkraft in Bottighofen sackte im vergangenen Jahr um beinahe Fr. 500.— auf Fr. 4'043.— ab. Die Berechnung basiert auf dem Steuersoll à 100% und der Anzahl Einwohner. Diese Kennzahl dient als Grundlage für die Finanzausgleichszahlung, was der Gemeinde etwas zugute kommen dürfte.

In Bezug auf das Votum von Erwin Imhof versichert Urs Siegfried, dass die Gemeindebehörde stets die Kosten hinterfragt. Da die Fälle stets komplexer und umfangreicher würden, ist eine Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter immer öfters notwendig.

Der Voranschlag 2019 basiert auf einem Steuerfuss von 36% (wie bisher).

Ebenfalls unverändert ist das Budget mit dem Steuersatz für die Feuerwehersatzabgabe von 10% gerechnet, wobei das Minimum bei Fr. 50.— und das Maximum bei Fr. 300.— belassen bleibt.

**Diskussion:**

Die Diskussion wird nicht gewünscht

**Beschluss:**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Steuerfuss für 2019 mit 36% und die Feuerwehersatzabgabe von 10%.

- 1.40 Allgemeines Rechtswesen**  
**1.40.99 Diverses Allgemeines Rechtswesen**  
**4 Einbürgerungsgesuche von Binder, Jochen und Anette Regina mit Emily und Romy; Faller Regina; Hestler, Axel Erich und Sylvia Dora; Dullenkopf, Alexander und Lang-Dullenkopf, Anette Christiane mit Sina Anouk, Tim Nicolas und Mia Liv**

Sämtliche Gesuchsteller erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen. Die Einbürgerungskommission hat in einem Vorverfahren die finanziellen Verhältnisse, den Leumund und die Assimilation der Bewerber geprüft. Aufgrund dieser Prüfung hat die Gemeindebehörde beschlossen, der Gemeindeversammlung die Aufnahme der Gesuchsteller ins Gemeindebürgerrecht von Bottighofen zu beantragen.

**a. Binder, Jochen und Anette Regina mit Emily und Romy**

Jochen Binder wurde am 31. Juli 1963 in Dinslaken (Deutschland) und Anette Regina Binder am 27. September 1963 in Darmstadt (Deutschland) geboren. Das Ehepaar hat zwei Kinder: Emily kam am 24. Oktober 2001 in Wiesbaden (Deutschland) und Romy am 16. September 2003 in Salenstein TG zur Welt. Die ganze Familie besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft.

Zuzug in Bottighofen per	13. Februar 2006
Einreise Ehemann in die Schweiz per	30. November 2002
Einreise Ehefrau in die Schweiz per	11. März 2003
Wohnhaft in	Bottighofen, Meieboolweg 26
Beruf Ehemann	Arzt
Beruf Ehefrau	Hebamme

Die Familie stellt sich kurz persönlich vor. Sie bekräftigt, dass sie sich gut integrieren und schöne Freundschaften schliessen konnte.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

**Abstimmung:**

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	105
davon leer/ungültig	1
massgebliche Stimmzettel	104
Ja-Stimmen	102
Nein-Stimmen	2

### **b. Faller, Regina**

Regina Faller erblickte am 2. September 1970 in Konstanz (Deutschland) das Licht der Welt und ist deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	1. Juli 2005
Einreise in die Schweiz per	1. Juli 2005
Wohnhaft in	Bottighofen, Rigistrasse 6
Beruf	Business Analyst

Der Ehemann Faller, Tom ist nicht in das Einbürgerungsverfahren miteinbezogen. Die beiden Kinder Sandmeier, Hannah und Sandmeier, Lilly besitzen bereits das Schweizer Bürgerrecht und sind heimatberechtigt in Egliswil AG und Zürich.

Die Bewerberin stellt sich kurz persönlich dem Plenum vor.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

### **Abstimmung:**

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	105
davon leer/ungültig	3
massgebliche Stimmzettel	102
Ja-Stimmen	99
Nein-Stimmen	3

### **c. Hestler, Axel Erich und Sylvia Dora**

Alex Erich Hestler wurde am 23. Januar 1954 in Stuttgart (Deutschland) und Sylvia Dora Hestler am 5. Juni 1958 in Wriezen (Deutschland) geboren. Beide sind deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	29. August 2003
Einreise in die Schweiz per	29. August 2003
Wohnhaft in	Bottighofen, Brandweg 1
Beruf Ehemann	Controller

In einem kurzen, persönlichen Votum führt das Ehepaar Hestler aus, dass es sich in der Gemeinde Bottighofen sehr wohl fühle und sich freuen würde, wenn der Souverän der Einbürgerung zustimmen könnte.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

### **Abstimmung:**

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	105
davon leer/ungültig	3
massgebliche Stimmzettel	102
Ja-Stimmen	100
Nein-Stimmen	2

#### **d. Dullenkopf, Alexander und Lang-Dullenkopf, Anette Christiane mit Sina Anouk, Tim Nicolas und Mia Liv**

Alexander Dullenkopf kam 10. August 1968 in Leutkirch (Deutschland) und Anette Christiane Lang-Dullenkopf am 25. Februar 1971 in Stuttgart (Deutschland) zur Welt. Die Kinder wurden allesamt in der Schweiz geboren: Sina Anouk am 21. März 2004 in Zollikon ZH, Tim Nicolas am 21. Mai 2007 in Basel und Mia Liv am 15. Oktober 2010 in Münsterlingen TG. Die Familie besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit.

Zuzug in Bottighofen per	1. April 2008
Einreise Ehemann in die Schweiz per	2. August 1999
Einreise Ehefrau in die Schweiz per	28. Februar 2000
Wohnhaft in	Bottighofen, Meieboolweg 7
Beruf Ehemann	Arzt
Beruf Ehefrau	Ärztin

Der Ehemann stellt sich kurz vor und bekräftigt, dass sich die ganze Familie in unserem Dorf sehr wohl und zu Hause fühle.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

**Abstimmung:**

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	105
davon leer/ungültig	1
massgebliche Stimmzettel	104
Ja-Stimmen	102
Nein-Stimmen	2

Christina Bühler gratuliert den Gesuchstellern zur glanzvollen Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht und überreicht allen ein kleines Präsent.

**0.11**                      **Gemeindeversammlung**  
**0.11.99**                 **Diverses Gemeindeversammlung**  
**5**                            **Verschiedenes 4. Dezember 2018**

Die Ortsplanungsrevision, über welche an der letzten Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2018 befunden und von den Stimmberechtigten verabschiedet wurde, liegt zur Zeit immer noch beim kantonalen Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung. Am kommenden Donnerstag gibt es diesbezüglich eine Aussprache auf dem Amt für Raumentwicklung.

Die Bushaltestelle „Turnhalle“ wird ab dem Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 nicht mehr durch den Stadtbuss Konstanz sondern durch das Postauto angefahren. Zudem hat die Politische Gemeinde vom Grundeigentümer die Erlaubnis erhalten, an dieser Stelle ein Wartehäuschen zu realisieren. Die Postautoverbindung nach Lengwil wird eingestellt. Der öffentliche Briefkasten der Post, welcher an der Haltestelle Lengwilerstrasse steht, wird an die Mittlere Dorfstrasse im Bereich des Wohnen im Alter versetzt.

Die Spundwand im Hafen wird voraussichtlich über mehrere Etappen saniert werden müssen. Im Herbst 2019 dürften die Bauarbeiten für den dringlichsten Abschnitt beginnen.

Am 10. Februar 2019 steht der zweite Wahlgang für das Gemeindepräsidium an. Die Gemeindebehörde ist nach wie vor der Ansicht, dass das Amt mit einem Arbeitspensum von 50% zu bewältigen sei. Urs Siegfried und Erich Brunner haben im ersten Wahlgang ebenfalls Stimmen erhalten, diese stehen jedoch nicht als Kandidaten zur Verfügung.

Patrik Hugelshofer dankt dem Verein Mittagstisch für die wertvolle Arbeit, die er in den vergangenen 15 Jahren geleistet hat. Jeweils bis zu 35 Kinder konnten unzählige Mittagessen in dieser

langen Zeit geniessen. Nachdem der Mittagstisch in die Organisation KiBo integriert wurde, konnte sich der Verein Mittagstisch auflösen. Als Anerkennung überreicht der Ressortverantwortliche Soziales den anwesenden Barbara Wüthrich, Nina Kettler und Chris Ley Blumen und einen Gutschein vom Silo5. Im Namen der Kinder, der Gemeindebehörde aber auch von ihm selber spricht Patrik Hugelshofer ein herzliches Dankeschön aus und er bekräftigt, dass die Zusammenarbeit stets viel Freude bereitete.

Urs Siegfried stellt die neue Homepage der Politischen Gemeinde vor. Diese wird im Verlaufe des folgenden Monats aufgeschaltet.

**0.11**                                    **Gemeindeversammlung**  
**0.11.99**                                **Diverses Gemeindeversammlung**  
**6**    **Umfrage 4. Dezember 2018**

Suzana Lepen möchte sich zu einem Zeitungsartikel betreffend Pensum Gemeindepräsident äussern. Die Aufteilung zwischen dem Gemeindepräsidenten und der Verwaltung kann sehr unterschiedlich sein. Im Kanton Zürich ist diese Trennung sehr ausgeprägt. Bei uns kennen wir das Modell, dass der Gemeindepräsident auch operativ tätig ist. Es gibt auch bei diesen Versionen ganz verschiedene Aufteilungen, welche möglich sind. Die Sprecherin empfindet es aber als positiv, wenn der Gemeindepräsident präsent ist, und zwar nicht nur für die Einwohner sondern auch für die Verwaltung. Entscheidend sei jedoch, dass nicht die jetzige Gemeindebehörde sondern die neue Besetzung des Gemeinderats dies beschliessen soll.

Michael Preiss möchte festhalten, dass sich im Vorfeld der Wahlen diverse Leute mit dieser Frage auseinandersetzen, welche zum Schluss kamen, dass ein Pensum von 50% für das Präsidium ausreichen würde. Es sei verzerrend, wenn es nun plötzlich heisst, dass auch 80% möglich wären.

Urs Siegfried entgegnet, dass die Gemeindebehörde weiterhin am 50%-Pensum festhält.

Für Raphael Lüscher wäre es hilfreich, wenn der Gemeindepräsident kurz erläutern könnte, welche Beweggründe zum 50%-Pensum führten.

Urs Siegfried erklärt, dass die Verwaltung mit dem Ziel der vollständigen Trennung zwischen Behörde und Verwaltung in den letzten Jahren sukzessive umstrukturiert wurde. Dieser Prozess ist noch nicht ganz abgeschlossen. Diese Trennung erfolgt auch im Wissen, dass die Spezialisierung in praktisch sämtlichen Ämtern der Verwaltung immer weiter fortschreitet.

Rainer Sigrist möchte noch ein paar Worte verlieren, wie die Bürgerliche Vereinigung eine Findungskommission bildete. Im Vorfeld seien einige Interessenten mit dem Wunsch an ihn herangetreten, dass sie einen Beschäftigungsgrad von 80% ausüben möchten. Diese wurden alle ab-

gewiesen. Die heutigen Strukturen sehen die Möglichkeit vor, dass ein 50%-Pensum ausreichen würde. Nun seien diverse Interessenten an die Bürgerliche Vereinigung herangetreten, dass sie bei einem 80%-Pensum wiederum ihr Interesse anmelden würden. Nächste Woche trifft sich die Bürgerliche Vereinigung zu einer Sitzung. Es wird favorisiert, dass ein Gemeindepräsident auch nach seiner Amtszeit wieder ins Berufsleben zurückkehren könne.

Patrik Hugelshofer erklärt, dass sich die Gemeindebehörde in einem Dilemma befindet. Er beschreibt das Szenario in welchem der Kandidat gewählt wird, welcher im Wahlkampf ein Pensum von 70 % gefordert hat. Sollte dem Kandidat das höhere Pensum nicht gewährt werden, dann dürfte dies zu einem Verzicht des Kandidaten führen. Damit würde sich der Gemeinderat gegen den Entscheid des Souveräns stellen, welche sich für einen Kandidaten mit dem Wunsch eines höheren Pensums entschieden hatte. Er bezeichnet dies als «politische» Dimension. Das heisst, unabhängig davon, was der Gemeinderat empfiehlt, muss das Votum des Souveräns in die Beurteilung mit einfließen.

Ganz ähnlich sieht es Ueli Ryter. Im ersten Wahlgang erhielt derjenige Kandidat die meisten Stimmen, welcher für sich für ein 80%-Pensum beansprucht. Auch wenn die grossen Projekte und Umstrukturieren abgeschlossen seien, gibt der Souverän mit der Wahl dieses Kandidaten ein Votum ab.

Anette Geissel versteht nicht, weshalb andere Kandidaten mit dem Wunsch nach einem 70%-Pensum zurückgewiesen und ein Kandidat nun nicht abgelehnt wurde.

Raphael Lüscher, Mitglied der Findungskommission, erläutert die Situation. Es wurden Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten sowie Vertretern der Bürgerlichen und Arbeitnehmer Vereinigungen geführt. Alle trugen die Meinung mit, dass ein 50%-Pensum ausreichen würde. Mit sämtlichen interessierten Personen wurden Gespräche geführt. Zurückgewiesen wurde niemand. Sämtliche Personen, welche für ein höheres Amt kandidieren wollten, zogen ihre Bewerbung daraufhin zurück. Wenige Tage vor dem Podium trat ein zusätzlicher Kandidat auf, welchen man ebenfalls nicht zurückweisen wollte.

Die weitere Diskussion wird nicht mehr gewünscht.

Gegen die Versammlungsleitung werden keine Einwände erhoben.

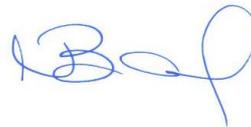
Urs Siegfried dankt allen für das Erscheinen und Interesse am politischen Gemeindegeschehen.

Mit dem Wunsch für eine gute Heimkehr beendet der Gemeindepräsident die Versammlung um 22.05 Uhr.

POLITISCHE GEMEINDE  
BOTTIGHOFEN



Urs Siegfried  
Gemeindepräsident



Niklaus Bischof  
Gemeindeschreiber